



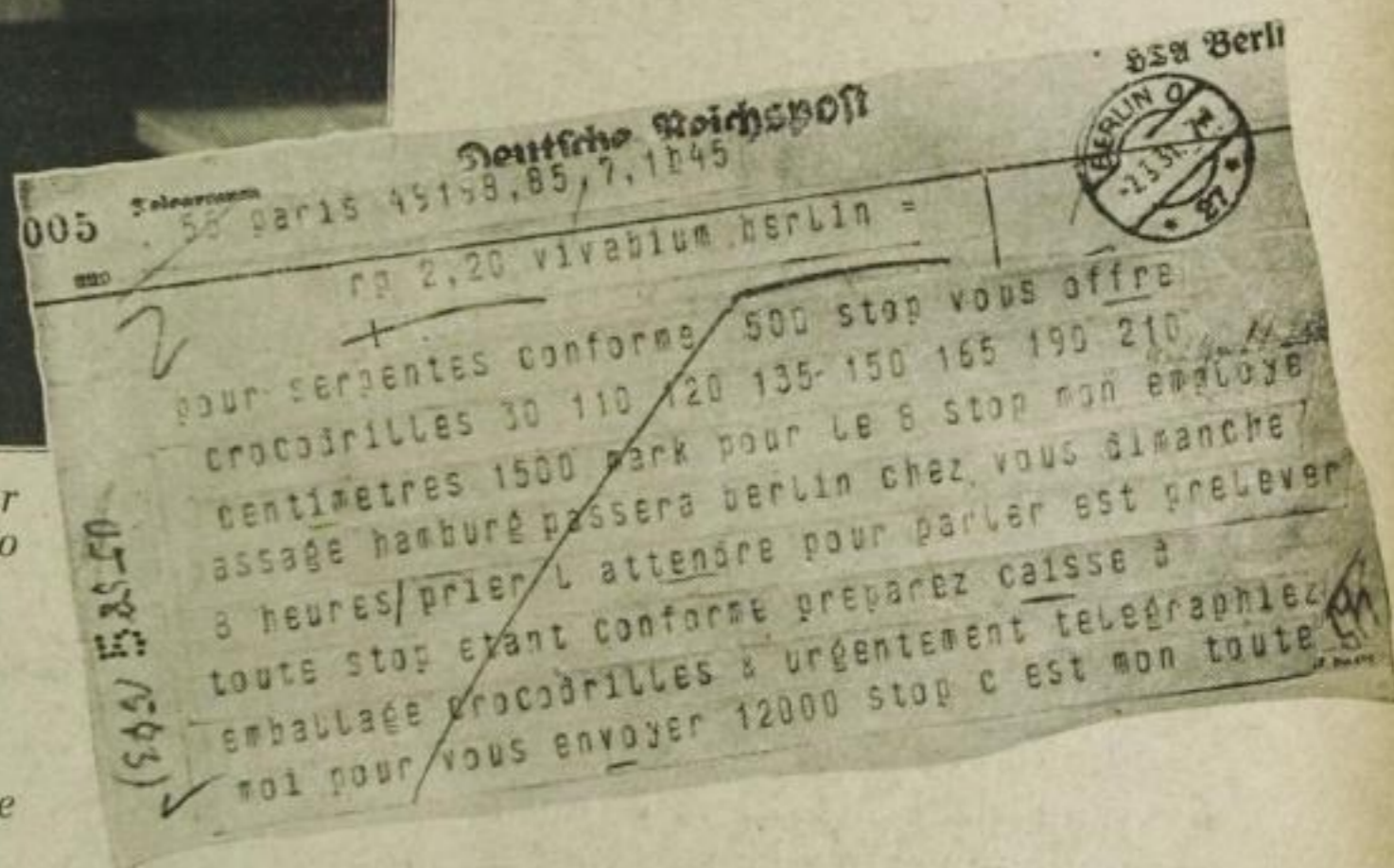
Der schwarze Adebar ist der einzige, der im ganzen Büro freien Eintritt hat

★

Die Bestellungstelegramme werden in französischer Sprache aufgenommen

TRUDE JOHN:

*Bring' sie lebend heim...!*



Was steht zu Diensten?“ „Legen Sie mir mal, bitte, etwas recht Fehlerloses, Nettes in Alligatoren vor, aber nicht länger als 1,10 m...“ — Wo dieser sonderbare Dialog gehalten wird? In einem Berliner Warenhaus am Alexanderplatz, in dem alle Waren lebendig sind und, genau wie in jedem anderen, der Jahreszeit und Mode gemäß wechseln. Auch wenn man nichts kaufen will, weder Schlange, noch Echse noch sonst irgend etwas Herumkrabbelndes und -kribbelndes, ist ein Rundgang dort bestimmt ebenso interessant und amüsant wie ein paar Schritte weiter in der Kleider- oder Wäscheabteilung der anderen, um den großen Platz herumliegenden Kaufhäuser.

Da sitzt man gemütlich am morgendlichen Frühstückstisch und sieht seine Post durch. Nanu, was ist denn das für ein sonderbares Preisverzeichnis? Man hat sich ja schon des öfteren nach einem ins Haus geschickten Katalog Bücher oder Hemden bestellt, aber ein „fehlerloses, kugelformiges, aus der Hand fressendes „Alligatorbaby“, so etwas ist einem doch noch nicht angepriesen worden! Das lohnt sich schon der Mühe, dieses seltsame Warenhaus einmal anzusehen!

Der Gedanke wird in die Tat umgesetzt, und der Interessent betritt Berlins größtes Reptilien-Spezialhaus, wo er vieles erfährt, was er bisher noch nicht wußte. So richtet sich der Preis der Alligatoren nach ihrer Länge, wobei für einen Zentimeter ungefähr eine Mark angesetzt wird. Ringelnattern gibt es schon für eine Mark das Stück, wenn sich einer eine niedliche Giftschlange mit nach Hause nehmen will (praktisch zum